

dienlich zur Herstellung eines völlig geruchlosen zur Mineralwasserfabrikation geeigneten Kohlensäuregases; man soll das betreffende Gas mehrmals mit einer verdünnten Lösung von übermangansaurem Kalium (1 : 1000) waschen. Doch fand Graeger¹⁾, dass diese Methode nicht in allen Fällen günstige Resultate liefere.

Die oxydirenden Eigenschaften befähigen das übermangansaure Kalium in der Grove'schen Batterie als Ersatz der Salpetersäure aufzutreten. J. H. Koosen²⁾ construirte mehrere derartige Batterien und fand sie anwendbar, sowohl um einen starken Strom zu erzeugen als auch zur Hervorbringung eines constanten schwächeren Stromes, wie solcher für telegraphische Zwecke etwa erforderlich ist. Diese Elemente haben vor den Grove'schen den Vorzug, gänzlich geruchlos zu sein.

III. Anwendung zu sanitären Zwecken. Wie schon bemerkt, ist man mit Hilfe der übermangansauren Alkalien im Stande, in einem schlechten Trinkwasser die gesundheitsschädlichen organischen Substanzen nachzuweisen und der Menge nach zu bestimmen. Schlechtes, faules Wasser kann durch dieselben wieder trinkbar gemacht werden. Was von der Wasserreinigung gesagt worden ist, gilt auch für die Luft; eine genügende Reinigung grösserer Luftmengen ist aber durch chemische Mittel nur äusserst schwer zu erzielen.

Da das übermangansaure Kalium nicht den üblen und die Athmungsorgane stark angreifenden Geruch des Chlors oder anderer Desinfectionsmittel besitzt, so wird es häufig und mit Vorliebe für Desinfectionszwecke benutzt. In einer mehr oder weniger concentrirten Lösung, je nach den Umständen, ist es die Waffe, mit welcher man die Cholera bekämpft durch Desinfection der die Krankheit verbreitenden Auswurfstoffe der Kranken, und der Miasmen, welche, aus Closets, Pissoirs u. s. w. in Hospitälern und grossen Verkehrsanstalten aufsteigend, dem Gesunden Gefahr bringen können. Im Kriege 1866 leistete eine Verbindung von schwefelsaurem Eisen und übermangansaurem Natrium, die von Kühne³⁾ als „Eisen-Chamäleon“ empfohlen wurde, gute Dienste. Glänzend bewährt hat sich das übermangansaure Kalium ferner in Militärlazarethen zur Desinfection der sowohl den Arzt wie die Kranken so sehr belästigenden übelriechenden Wunden. In Anatomien und Krankenhäusern gebrauchen es die secirenden Aerzte als

¹⁾ Graeger, Wagn. Jahresber. 1867, 207. ²⁾ J. H. Koosen, Pogg. Ann. CXLIV, 627. ³⁾ Kühne, Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbflusses in Preussen 1866, 116, 171.